Celler Museen am Schlossplatz

Juli
bis
Dezember
2018

Celler Museen am Schlossplatz

Bomann-Museum Celle
Schlossplatz 7 | 29221 Celle
Sekretariat Tel. 05141/12 4555
Tel. 05141/12 4556
Museumskasse Tel. 05141/12 4540
Fax 05141/12 4599
bomann-museum@celle.de | www.bomann-museum.de

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Schlossplatz 7 | 29221 Celle
Museumskasse Tel. 05141/12 4525
Büro Tel. 05141/12 4521
Fax 05141/12 4598
kunstmuseum@celle.de | www.kunst.celle.de

Residenzmuseum im Celler Schloss
Schlossplatz 1 | 29221 Celle
Museumskasse Tel. 05141/9090850
Museumsleitung Tel. 05141/12 4510
residenzmuseum@celle.de | www.residenzmuseum.de

Öffnungszeiten

Bomann-Museum Celle
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Di – So 11.00–17.00 Uhr

Residenzmuseum im Celler Schloss
Saisonöffnungszeiten
November – April Di – So 11.00–16.00 Uhr
1.–3. Adventwochenende Di – So 10.00–17.00 Uhr
Mai – Oktober Di – So 10.00–17.00 Uhr

Liebe Freundinnen und Freunde der Celler Museen,

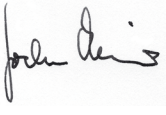
Vielfältiger könnte das Programm im **Bomann-Museum** in der zweiten Jahreshälfte kaum sein: Celler Kunst mit „RWLE Möller – Künstler 1952–2001“, Celler Stadtgeschichte am Beispiel der Kriegsgefangenenlager des Ersten Weltkriegs, Hochkarätige Fotografie von Wolfgang Bartels und zum Jahresende Raumschiffwelten aus Lego®. Da sollte doch für Jede und Jeden, für Groß und Klein etwas dabei sein.

Im **Residenzmuseum** sollten Sie unbedingt das gerade neu gestaltete Celler Silberkabinett besuchen, in das als besonderes Highlight ein prachtvoller Tafelaufsatz von Georg Carl Brenner (1725–1814) integriert wurde. Und bald erstrahlt auch die Schlossküche in neuem Glanz, ausgestattet mit historischem Kupfergeschirr, das letztes Jahr für das Museum erworben werden konnte.

Das **Kunstmuseum** zeigt noch bis September Werke des seit vielen Jahren in Celle arbeitenden Künstlers Frank Schult. Ein Höhepunkt des Spätsommers wird sicherlich die Lichtinstallation von Franz Betz im Schlossgraben. Und mit „LIGHT BOX“ zieht dann im Herbst die Lichtkunst auch wieder im Museum ein.

Haben Sie schon von unserer neuen **Eintrittsregelung** im Bomann-Museum und im Kunstmuseum profitiert? Ihre Eintrittskarte (Erwachsene: 8,00 EUR) ist ab dem Tag des Erwerbs für einen ganzen Monat gültig und kann auch übertragen werden! Außerdem gilt der ermäßigte Gruppeneintrittspreis (5,00 EUR) bereits ab fünf Personen. **Freien Eintritt** gewähren wir Ihnen im Bomann-Museum samstags ab 13.00 Uhr.

Wir hoffen, dass Sie dies anregt, unsere Dauer- und Sonderausstellungen öfter zu besuchen und freuen uns auf Sie!
Herzlichst Ihr



Bomann-Museum Celle

Museum für Kulturgeschichte

Seit über 100 Jahren präsentiert eines der größten kulturgeschichtlichen Museen Niedersachsens gegenüber dem Celler Schloss seine Sammlungen zur Volkskunde des östlichen Niedersachsen, zur Celler Stadtgeschichte und zur Landesgeschichte des ehemaligen Königreichs Hannover.

Seit Ende Oktober 2013 sind die vollständig neu gestalteten Dauerausstellungen wieder zugänglich. Eine chronologische Einführung bietet einen ersten Überblick über die Geschichte von Stadt und Region. Darüber hinaus sind sechs Ausstellungsbereiche entstanden, in denen Facetten der lokalen Kulturgeschichte anhand von zahlreichen Objekten und am Beispiel von unterschiedlichen Biografien entdeckt werden können.

Angeschlossen an das eingebaute Bauernhaus ist ein Rundgang, der die Bedeutung der Landwirtschaft für die Kulturgeschichte des Celler Raumes präsentiert. Eine weitere Ausstellung führt in die Epoche des Biedermeier und zeigt das Entstehen von Bürgerkultur in Celle. Das Obergeschoss ist der Entwicklung von Industrie und Handwerk gewidmet. Das Dachgeschoss zeigt an drei für Celle bedeutsamen Beispielen die Migration ins Celler Land, Erfahrungen mit Heimatverlust und dem Einleben in der Fremde. Eine weitere Ausstellung widmet sich der Entdeckung der Lüneburger Heide durch Reisende, Künstler und Literaten.

Weiterhin zeigt das Museum kulturgeschichtliche und historische Sonderausstellungen. Die museumspädagogische Abteilung bietet für Besucher aller Altersgruppen ein breit gefächertes Programm – vom Kindergeburtstag bis zum Künstler-Workshop.

Bis 13. August 2018

RWLE Möller – Künstler 1952–2001

Eine Ausstellung der RWLE Möller Stiftung, Celle

„Wir sind alle Brennstoff. Wir werden geboren, und wir brennen, manche schneller als andere. Und es gibt unterschiedliche Zündstoffe. Aber nicht zu brennen, das wäre wahrhaftig ein trauriges Leben." Graham Swift, Ein Festtag, 2017

RWLE Möller, 1952–2001, das war mehr als ein Maler-, mehr als nur ein Celler-Leben und doch genau das. Hinter diesem Namen verbarg und öffnete sich gleichzeitig eine zunehmend gefährdete Existenz, die dennoch auf ihre kurze Art und Weise glückte und auch nach seinem Tod, nicht nur durch die von ihm ins Leben gerufene RWLE Möller Stiftung, das „Celle-Lexikon" oder das Bunte Haus, weiterhin Wirkung entfaltet.

Mit „malerischer Kamera" hielt der Autodidakt, der eigentlich Filmemacher werden wollte, Literatur, deutsche (Medien-) Geschichte, Travestie, Homosexualität und die ihm so vertraute Celler Welt in seinen Bildern fest. RWLE Möllers Bilddokumente sind wesentliche Fragmente einer von ihm subtil mitgeprägten Stadt und machen sichtbar, wie sie sich vor den wachsamen Augen des Künstlers ausbreitete und entwickelte – nicht selten mit ironischem Augenzwinkern und gesellschaftlicher Kritik.

Die Ausstellung versucht erstmals, die Lebenslinien dieses vielseitigen Zeitgenossen nachzuziehen, seine unterschiedlichen Facetten sichtbar zu machen und vereint in einer umfassenden Begleitpublikation die disparatesten Stimmen zu Leben und Werk des RWLE Möller, Künstler und ironischer Realist.
Sondereintritt (nur Ausstellungsbesuch): 5,00 EUR / erm. 4,00 EUR

05.08., 11.30 Uhr
Kuratorenführung durch die Ausstellung
(Jasmin-Bianca Hartmann, Kunsthistorikerin)

12.08., 15.00 Uhr
IRONISCHE FLUCHTEN
Oskar Ansull umkreist in einer launigen Lesung die Lektürewelten des RWLE Möller.
Finissage der Ausstellung mit Oskar Ansull (Berlin), Eintritt frei

Bis 11. November 2018

Hinter Stacheldraht
Die Kriegsgefangenenlager in Celle 1914–1918

Im Ersten Weltkrieg entstand das erste große Lagersystem des 20. Jahrhunderts; Kriegsgefangenschaft wurde zu einem Schicksal der Massen. Insgesamt waren bis 1918 in allen kriegsteilnehmenden Staaten zwischen 6,6 und 8,4 Millionen Soldaten in Gefangenschaft geraten.

© Stadtarchiv Celle

Auch in bzw. bei Celle gab es zwei Gefangenenlager: Im Dorf Scheuen, etwa 8 km vom Stadtzentrum entfernt, entstand ab September 1914 ein Barackenlager, das unter dem Namen Cellelager bekannt wurde. Es war auf etwa 10.000 Kriegsgefangene ausgelegt und damit eines der größten Lager in der Provinz. Im Celler Schloss wurde ein Gefangenenlager ganz anderen Charakters – und einmalig im Deutschen Kaiserreich – eingerichtet: Etwa 250 „*Zivilgefangene höherer Lebensstellung*“ waren mitten im Zentrum von Celle interniert.

Die Ausstellung zeigt anhand zahlreicher bisher unveröffentlichter Dokumente und Fotografien das Leben der Kriegsgefangenen, ihre Unterbringung und Behandlung, ihre Ernährung in Zeiten des Mangels, die Seelsorge für die Mitglieder von vier Religionsgemeinschaften oder die „Freizeitgestaltung“ mit Theater, Musik, Kunst, Sport und Bildung. Thematisiert werden aber auch Fluchtversuche, Krankheit und Tod. Leihgaben aus dem In- und Ausland, darunter eine große Sammlung von Objekten, Grafiken und Gemälden aus Italien, sowie Tagebücher und kurz nach dem Krieg verfasste Erinnerungen vermitteln ein berührendes Bild vom Alltag der Kriegsgefangenen hinter Stacheldraht im Ersten Weltkrieg in Deutschland.

Zur Ausstellung ist ein Begleitband erschienen.
Sondereintritt (nur Ausstellungsbesuch): 5,00 EUR / erm. 4,00 EUR

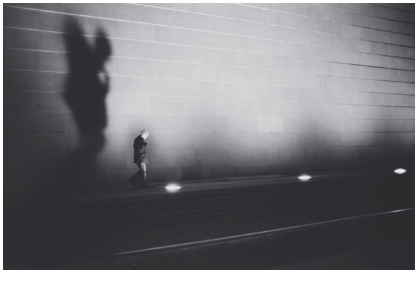
02. September – 04. November 2018

Retrospektive – Fotografien von Wolfgang Bartels

„Guck da mal genau hin!“ Das war die an sich selbst gestellte Aufgabe zu Beginn des fotografischen Werdegangs des Hannoveraners Wolfgang Bartels, der 1960 im Alter von zwölf Jahren erste lichtbildnerische Versuche mit der Rolleicord seines Vaters unternahm, „Knipsereien“, wie er heute selbst sagt. Es folgte, immer nebenberuflich, die zeitintensive Beschäftigung mit Bildkomposition, Fototechnik und dem Zonensystem von Ansel Adams. Unterstützung fand er dabei durch den kalifornischen Fotografen Robert Werling, bei dem er in Soltau Workshops besuchte. Zu diesem Zeitpunkt war bereits sein bekannter Bildband „Moorlandschaften“ erschienen.

Bartels ist, wie alle Fotografen, immer auf der Suche nach dem passenden, stimmigen Motiv „mit Seele“. Die Palette seines Schaffens ist groß: Erwähnt seien Landschaft, Architektur, Porträt, Abstraktion, Mystik und, zunehmend wichtiger werdend, für ihn das Projekt, das musikalische Werk von Johann Sebastian Bach fotografisch zu interpretieren.

Bartels fühlt sich zu Mystik und Abstraktion hingezogen. Seine Werke wurden in zahlreichen Galerien und Museen weltweit gezeigt und fanden Eingang in viele internationale Sammlungen. Aus Überzeugung fotografiert er immer noch analog und vergrößert seine Negative im eigenen Labor in Hannover.



Anlässlich seines 70. Geburtstags in diesem Jahr zeigt das Bomann-Museum nun einen Querschnitt dieses umfangreichen Schaffens. Zur Ausstellung gibt es ein Begleitprogramm der museumspädagogischen Werkstatt sowie geführte Rundgänge durch die Ausstellung mit dem Künstler und dem Kurator.

Sondereintritt (nur Ausstellungsbesuch): 5,00 EUR / erm. 4,00 EUR

06. Dezember 2018 – 11. Juni 2019

Raumschiffwelten aus LEGO® Bausteinen – Stein auf Stein aus der Sammlung Lange

Fast tausend Lego® Modelle sind im Bomann-Museum auf über 500 qm zu bestaunen. Sie stammen aus einer der größten Privatsammlungen in Deutschland, der Sammlung von Andrea und Christian Lange. Schwerpunkt der diesjährigen Ausstellung bildet das Star Wars™ Thema. Aufwendige Raumfahrtszenen lassen die Filme lebendig werden. Eine Besonderheit sind dabei drei virtuelle Mitmachstationen: Raumstationen, in denen die Besucherinnen und Besucher sich und ihre Raumschiffe ins Weltall versetzen können.

Zu sehen sind außerdem zahlreiche Lego® Technic- und Lego® Architecture Modelle. Ein weiterer Anziehungspunkt in der Ausstellung ist die Lego® Friends und Disney™ Princess Serie: ein Highlight auch für Mädchen. Doch auch die 60jährige Lego® Geschichte kommt nicht zu kurz. Der Siegeszug der bunten Steine startete 1958 in Billund, Dänemark. Seither haben die Steine auf ihrer Unterseite die charakteristischen Röhren, in die sich die Noppen der Oberseite fest einfügen: Stein auf Stein. Der Tischlermeister Ole Kirk Christiansen gründete das Unternehmen bereits 1932, produzierte anfangs jedoch Holzspielzeug. 1934 erfand er den Namen Lego® als Abkürzung für leg godt (dänisch = spiel gut).

Gut spielen können Kinder und Familien auch in der Ausstellung: mit Lego® Steinen selber bauen, der Fantasie freien Lauf lassen und Träume umsetzen. Weiterhin gibt es Workshops zum Bauen, Lego® Racer machen die Museumspädagogik unsicher und mit einer lustigen Rallye für die ganze Familie kann man die Ausstellung und das Museum erkunden.

Am Sonntag, dem 09.12. findet um 11.00 Uhr in der Ehrenhalle des Bomann-Museums ein evangelischer Adventsgottesdienst zum Thema „Sterne in der Bibel – unendliche Weiten" statt

Sondereintritt (nur Ausstellungsbesuch): 5,00 EUR / erm. 4,00 EUR

Hinter Stacheldraht
Die Kriegsgefangenenlager in Celle 1914–1918

Öffentliche Kuratorenführungen
01.07., 14.30 Uhr
07.10., 11.30 Uhr
11.11., 14.30 Uhr
Museumseintritt

Öffentliche Führungen
19.08. / 16.09., 11.30 Uhr
Museumseintritt

Führung: Das Celler Schloss.
Wechselnde Bewohner – wechselvolle Geschichte
28.10., 11.30 Uhr
Eine gemeinsame Führung auf den Spuren der Nutzung des Schlosses von der Residenz bis zum Gefangenenlager.
(Hilke Langhammer M.A., Ausstellungskuratorin
Juliane Schmieglitz-Otten, Leiterin des Residenzmuseums)
Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung unter Tel. 05141/12 4540 erforderlich, da auch nicht öffentlich zugängliche Bereiche gezeigt werden. Treffpunkt: Counter im Residenzmuseum.
Museumseintritt

Museums-Melange
05.07., 15.30 Uhr
Wege in die Kriegsgefangenschaft.
Biografien von Kriegsgefangenen in Celle 1914–1918
(Hilke Langhammer M.A.)

11.10., 15.30 Uhr
Musik, Theater, Kunsthandwerk – Gegen die Monotonie in den Lagern 1914–1918
(Hilke Langhammer M.A.)
Kurzführung mit anschließendem Kaffeetrinken im Museums-Café. Kosten: 8,50 EUR inkl. Kaffee und Kuchen
Karten unter: Tel. 05141/12 4540

Lesung
20.09., 19.30 Uhr
Oskar Ansull: LAGERLITERATEN oder „Tote auf Urlaub“.
Italienische Dichter im Cellelager 1918
Kosten: 5,00 EUR
Karten unter: Tel. 05141/12 4540

Film im Museum
04.10., 19.00 Uhr
„Rückkehr – Ritorno“ – 100 Jahre Celle-Lager
Ein Film von Manfred Bannenberg
In dem dokumentarischen Essayfilm werden Episoden aus dem Alltag der Gefangenen erzählt. Mit der Rückkehr von „Erinnerungsstücken“ für die Ausstellung im Bomann-Museum werden die Erinnerungen und Schicksale, 100 Jahre nach den Ereignissen, wieder lebendig. Geschichten von Hunger und Not, aber auch Überlebensentwürfe: Texte, Zeichnungen, Kompositionen.
Kosten: 5,00 EUR, Karten unter: Tel. 05141/12 4540

25.10., 19.00 Uhr
Die große Illusion
Spielfilm von Jean Renoir, Frankreich 1937
Mit Jean Gabin, Pierre Fresnay und Erich von Stroheim
Jean Renoirs großes Friedens-Plädoyer „Die große Illusion“ schildert die trotz der Feindschaft ihrer Länder allmählich entstehende Freundschaft zwischen einem französischen Kriegsgefangenen und einem deutschen Lagerkommandanten im Ersten Weltkrieg. 1939 wurde der Film für den Oscar in der Kategorie Bester fremdsprachiger Film nominiert; im national-sozialistischen Deutschland war er verboten.
Eintritt frei, Platzreservierung unter: Tel. 05141/12 4540

Kunstworkshop: Lagerleben
21.09., 14.00–17.00 Uhr / 22.09., 11.00–16.00 Uhr
Der italienische Künstler Francesco Nonni (1885–1976) war gemeinsam mit etwa 3.000 anderen italienischen Offizieren von Herbst 1917 bis Dezember 1918 im Cellelager interniert. Seine Eindrücke von Trostlosigkeit, Kälte, Hunger und Tod im Lager hielt er 1919 kurz nach seiner Rückkehr nach Italien in 42 Kohlezeichnungen fest.

Die eindrucksvollen Zeichnungen Nonnis dienen im Workshop als Anlass, im Styrene-Druck monochrome Szenen zu entwickeln. Bei dem in Japan entwickelten Druckverfahren werden mittels Falzbein, Modellierholz und ähnlichen Werkzeugen Konturen in spezielle Styroporplatten eingedrückt und dann gedruckt. Die praktische Auseinandersetzung wird mit einer Bildbesprechung vor den Originalen ergänzt.
Leitung: Reinhold Tautorat
Kosten: 15,00 EUR plus Material
Max. 10 Personen, Anmeldung unter Tel. 05141/12 4540

Öffentliche Führungen

Sonntage sind Museumstage! Daher bieten wir an vielen Sonntagen öffentliche Führungen an. Egal ob in den Dauerausstellungen oder in den Sonderausstellungen – wir vermitteln Ihnen Wissen mit viel Freude an Geschichte und Geschichten.
Die Führungen sind kostenlos, es wird nur der Museumseintritt erhoben. Alle Termine finden Sie am Ende des Heftes in der Programmübersicht.

Ihre private Gruppe führen wir natürlich auch gern! Sprechen Sie mit uns über Ihre Themenwünsche.
Information und Buchung: Sekretariat des Bomann-Museums, Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556

Museums-Melange

Genießen Sie einen Nachmittag im Museum – mit einer unterhaltsamen Kurzführung und anschließendem Kaffeetrinken im Museums-Café.

Eintritt inklusive Kaffee & Kuchen: 8,50 EUR;
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.
Karten unter Tel. 05141/12 4540

Termine und Themen:
05.07., 15.30 Uhr
Wege in die Kriegsgefangenschaft. Biografien von Kriegsgefangenen in Celle 1914–1918
(Hilke Langhammer M.A.)

13.09., 15.30 Uhr
Das niederdeutsche Fachhallenhaus:
Konstruktion und Funktion (Dr. Jochen Meiners)

11.10. 15.30 Uhr
Musik, Theater, Kunsthandwerk –
Gegen die Monotonie in den Lagern 1914–1918
(Hilke Langhammer M.A.)

15.11., 15.30 Uhr
„Das bisschen Haushalt …“ Neuerungen im Haushalt:
Fluch oder Segen? (Dr. Kathrin Panne)

13.12., 15.30 Uhr
Wie Kinder spielen … Schlaglichter
(Dr. Kathrin Panne)

Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle

Eberhard Schlotter (1921–2014) zählt zu den bedeutendsten Vertretern der deutschen Kunst nach 1950. Der international anerkannte Maler und Grafiker lebte und arbeitete in Spanien und Deutschland. 1993 wurde die Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle gegründet. Sie umfasst einen erheblichen Teil des äußerst umfangreichen und vielschichtigen Werkes von Eberhard Schlotter.

Ziel der Stiftung ist die Pflege und kunsthistorische Aufarbeitung seines Lebenswerkes. Die zahlreichen Facetten seines Werkes werden von der Stiftung nach und nach in themenspezifischen Publikationen und Ausstellungen erarbeitet und vorgestellt. Dem Besucher bietet sich im Bomann-Museum die besondere Möglichkeit, bedeutende zeitgenössische Kunst am Beispiel eines Künstlers aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennenzulernen und ihre Entwicklung im Rahmen einer Werkanalyse zu verfolgen.
www.eberhard-schlotter-stiftung.de

The Tansey Miniatures Foundation

Mehr als vierzig Jahre lang sammelte das in Celle ansässige deutsch-amerikanische Ehepaar Tansey Miniaturen. Dabei entstand eine Sammlung, die heute zu den weltweit bedeutendsten zählt, was sowohl ihren Umfang wie auch ihre durchgehend hohe Qualität anbetrifft. Ihr zeitlicher Rahmen reicht vom späten 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert.

1997 überführten die Tanseys ihre Sammlung in eine Stiftung, die seit dem Jahr 2000 im Bomann-Museum in Ausstellungen der Öffentlichkeit präsentiert wird. Der wachsenden Internationalität der Sammlung wurde 2012 mit der Umbenennung der Stiftung in „The Tansey Miniatures Foundation“ Rechnung getragen.

2014 starb Ernest Tansey, 2016 Lieselotte Tansey; die Stiftungsaufgaben werden wie vorgesehen durch den geschäftsführenden Vorstand weitergeführt.
www.tansey-miniatures.com

Bis Mitte 2019

Miniaturen aus der Zeit des Barock in der Sammlung Tansey

Im Mittelpunkt der aktuellen Sonderausstellung – bereits der sechsten Epochenausstellung aus der Sammlung Tansey – steht die wenig bekannte, aber besonders glanzvolle Barockminiatur. Sie wird hier anhand von 120 ausgewählten Werken vorgestellt. Mit dem begleitenden zweisprachigen Katalog wird der Miniatur dieser Epoche erstmals auch eine eigene Publikation gewidmet.

Die Objekte illustrieren die Frühzeit der europäischen Miniaturmalerei vom ausgehenden 16. Jahrhundert bis in das dritte Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts. Zu sehen sind Werke aus der ersten Blütezeit in England, von wo aus sich diese Porträtkunst über Frankreich, wo der Hof Ludwigs XIV. stilbildend wirkte, in ganz Europa ausbreitete. Nach der Aufhebung des Edikts von Nantes und der Flucht vieler in der Uhrenindustrie spezialisierter Handwerker aus Frankreich blühte die Miniaturmalerei auch in Genf auf, hier in erster Linie in der Technik des Emails, die durch einige herausragende Objekte vertreten ist.

Dargestellt sind in erster Linie Herrscher sowie Angehörige des Adels. Die meisten Miniaturen der Barockzeit wurden in Wasserfarben auf feines Pergament, sogenanntes Velin, gemalt, einer aus der Buchmalerei übernommenen Technik. Erst im Verlaufe des 18. Jahrhunderts wurde das Elfenbein als Malgrund geläufig.

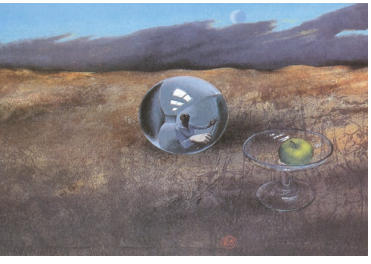
Der dazu im Verlag Hirmer erscheinende, zweisprachig – Deutsch und Englisch – angelegte, umfassende Katalogband mit internationalen Fachbeiträgen ist wegweisend, da eine wissenschaftliche Darstellung dieser Epoche für die Miniaturmalerei bisher ausstand. Die Werke können in originalgroßen Farbabbildungen und vielen vergrößerten Details miteinander verglichen werden. Buch und Ausstellung ermöglichen einen umfassenden Einblick in die Kunst der Miniaturmalerei dieser prachtvollen Epoche.

Bis 06. Januar 2019

ECHT SCHARF. Der Spiegel als Spielfeld
Gemälde und Grafiken von Eberhard Schlotter

„Überall Spiegel, auch der eigenen Seele."
Eberhard Schlotter (1921–2014)

Wahrheit und Wollust, Angst und Aberglaube – seit der Antike fasziniert der Spiegel die Menschheit. Als Motiv, Mythos und Metapher ist dieser Gegenstand weltweit in Kunst und Kultur zu finden. Im anregenden Wechselspiel zwischen Sinnbild und Alltagsgebrauch gibt der Spiegel immer wieder Anlass zu überraschenden Perspektiven.



Die pointierte Auswahl an Grafiken und Gemälden lädt ein, den Spiegeln und Be-Spiegelungen nachzuspüren und macht ein Grundthema Eberhard Schlotters deutlich: Sein unersättliches Bedürfnis, in das Wesen der Dinge einzudringen und die beharrliche Suche nach einer Antwort auf die unlösbare Frage: Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

27.09., 15.00 Uhr / 01.07., 25.10. + 18.11., 11.30 Uhr
Kuratorenführungen durch die Ausstellung
(Daphne Mattner M.A.)

04.11., 11.30 Uhr
Lesung: Der Spiegel als Mitspieler. Ein literarischer Spaziergang durch Märchen und Mythen mit Waltraud Oeffner

22.11., 18.30 Uhr
Film im Museum: Orpheus
Spielfilm von Jean Cocteau, Frankreich 1950
Als kunstvolles Netzwerk aus poetischen Verweisen und mythologischen Anspielungen war der Film künstlerische Anregung für Eberhard Schlotter.
Einführung: Daphne Mattner, Kuratorin

24.11., 14.00–18.00 Uhr
Kreativ-Workshop: Verdrehtes Du!
Entdecken, gestalten, behalten: Verrückte Experimente rund um den Spiegel. Mitbringen: Das eigene Spiegelbild!
Teilnahmekosten: 8,00 EUR, Anmeldung: 05141/12 4555/56

Kommt ins Museum!
Museum erleben mit Kopf, Herz und Hand

entdecken, erforschen, finden, begreifen, verbinden, ausprobieren, feiern & behalten…
museum erleben
MUSEUMS PÄDAGOGISCHE WERKSTATT BOMANN-MUSEUM CELLE

Bildung und Vermittlung in der museumspädagogischen Werkstatt

Ob Familien, Groß oder Klein, Alt oder Jung, allein oder in der Gruppe, für jeden gibt es im Bomann-Museum etwas zu entdecken und zu erkunden.

Auch für Kindergärten, Schulklassen und sonstige Bildungseinrichtungen halten wir, abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse und mit Blick auf die Bildungs- und Lehrpläne, passende Vermittlungsangebote bereit.

Das abwechslungsreiche Programm orientiert sich an den Dauer- und Sonderausstellungen des Museums. Das handlungsorientierte Lernen, aber auch der Spaß, das Spiel und die Kreativität stehen hierbei im Vordergrund. Der Besuch im Museum bietet einen besonderen außerschulischen Lernort, bei dem während des Entdeckens, Ausprobierens und Experimentierens ganz nebenbei Wissen vermittelt und die eigenen Stärken gefördert werden. Der Werkstattraum, ausgestattet mit Werkzeugen und Materialien aller Art, bietet die Möglichkeit, mit Kopf, Herz und Hand ganz praktisch die zuvor gewonnen Eindrücke zu festigen und zu begreifen.
Viel Spaß beim Stöbern in unserem aktuellen Programm.

Weitere Informationen: Abteilung Bildung und Vermittlung, Elke Graßl, Tel. 05141/12 4507, elke.grassl@celle.de

Unsere Themen:

Alte Kinderspiele – Bomanns kleine Hausmusik – Chemischer Rundgang – 4 Experimente zu den 4 Elementen – Erfinderwerkstatt oder: wie knacke ich die Nuss? – Können Schafe fusseln? – Steinzeit in Celle – Vom Korn zum Brot – Wie kommt die Milch in die Kuh? – Rallye: Wohin jetzt? Flucht und Vertreibung – Projekt Wohnen/Fachwerk in Celle – Märchenhaftes Museum – Mit allen Sinnen durchs Museum – Wie kommt der Apfel ins Glas? Vom Haltbarmachen und Konservieren – Geschichte(n), Celle vor 200 Jahren, was war da los? – Feuer und Wasser – Töpfern – Filzen – Filmprojekte MPW abgedreht und Merkwürdiges Museum – Communauten/Finde-Deinen-Tag! – Mit dem Tablet durchs Museum – Papier schöpfen – Druckwerkstatt.

Unsere Specials:

Reparieren im Repair Café

Termine: In jedem „geraden" Monat am ersten Donnerstag von 14.00–17.00 Uhr: 02.08. / 04.10. / 06.12.
In Kooperation mit der niederländischen Stiftung Repair Café.
www.repaircafe.de

Communauten

Celle hat einen Stadtkalender, der darauf wartet, mit Geschichte(n) gefüttert zu werden.
Nähere Informationen gibt unter Tel. 05141/12 4507 oder www.finde-deinen-tag.de

Merkwürdiges Museum

Wer Freude daran hat, die Geheimnisse in einem Museum zu erkunden, und sie der Welt in Form eines kleinen YouTube Films mitzuteilen, sollte sich bei uns melden. Gemeinsam gehen wir der Sache auf den Grund. Dieses Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Lust auf außergewöhnliche Einblicke haben.
Mehr in einem persönlichen Gespräch mit Elke Graßl, Tel. 05141/12 4507, elke.grassl@celle.de

Unsere Angebote für Kindergärten: KUKITA

Nur gucken? Nicht anfassen? Nicht bei uns! KUKITA ermöglicht Kindern im Alter von 3–6 Jahren, Sachen im Museum zu erforschen und spielerisch an früher kultureller Bildung teilzuhaben. In Absprache werden die Rundgänge und das Werkstattangebot an aktuelle Kita-Themen angepasst.

Folgende Themen schlagen wir vor:
Ernährung: Ein neugieriger Blick in die Kochtöpfe alter Zeiten
Steinzeit: Vom Jäger und Sammler zum Bauern
Spielzeug: Wie spielten Kinder vor 100 Jahren?
Sinne: Mit allen Sinnen durchs Museum
Märchen: Auf den Spuren von Rotkäppchen, Aschenputtel u.a.
Weitere Themen entwickeln wir gern gemeinsam. Das Angebot kann zeitlich flexibel gebucht werden, da wir uns dem Tagesablauf der Einrichtungen anpassen können. Dauer: 90 Minuten, Kosten: 60,00 EUR Anfragen: elke.grassl@celle.de, Tel. 05141/12 4507

Unsere Angebote für Schulen: Erleben mit Kopf, Herz und Hand

Wir bieten, angelehnt an die Curricula der verschiedenen Klassen- und Jahrgangsstufen, individuelle, zielgruppengerechte Rundgänge zu den unterschiedlichsten Themen an. Diese bilden die Basis für eine aktive Auseinandersetzung mit den Themen und Objekten im Museum: Dialog, statt Vortrag!

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre eigenen Erkenntnisse zu gewinnen, und stehen als Akteure im Vordergrund. Der Besuch im Museum soll zu einer spannenden Entdeckertour werden. Das eigene Erforschen schult dabei ganz nebenbei die Wahrnehmungsfähigkeit. Der gemeinsame Austausch im Dialog mit den Kindern stärkt ihre Kommunikationsfähigkeit und das Selbstbewusstsein. Fragen sind erlaubt und erwünscht!
Zahlreiche Themen warten darauf, entdeckt zu werden, rufen Sie uns an! Gerne entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen das passende Angebot für ihre Schulklasse/Lerngruppe.
Dauer: wahlweise 90, 120 oder 180 Minuten
Kosten: 60,00 / 80,00 / 100,00 EUR
Anmeldungen: Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556
Anfragen an: elke.grassl@celle.de, Tel. 05141/12 4507

Angebot für Lehrer/-innen, Erzieher/-innen und Jugendpfleger/-innen

Werkstattgespräche

Die Abteilung Bildung und Vermittlung des Bomann-Museums Celle möchte in lockerer Runde mit den pädagogischen Fachkräften aus Celle, dem Landkreis und Umgebung ins Gespräch kommen. Was läuft in den Kindergärten/Kindertagesstätten, was sieht der Bildungsplan für die Schulen, Berufsschulen und Gymnasien vor? Welche Projekte sind im Museum möglich? Wie passt unsere museumspädagogische Kulturvermittlung in die Schulen und Kitas, und wie kann ein Museumsbesuch sinnvoll in den Unterricht/Tagesablauf dieser Institutionen integriert werden?
Über diese und noch viele weitere Themen möchten wir gern mit Ihnen ins Gespräch kommen, uns kennenlernen, austauschen, Erfahrungen mitteilen und teilen, und somit langfristig eine engere Vernetzung und Kooperation der Bildungseinrichtungen anstreben.
Termine: 12.09./14.11., jeweils 18.30 Uhr
Museumspädagogische Werkstatt
Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556 oder E-Mail: elke.grassl@celle.de

Werkstatt für Groß und Klein

Für alle, die Spaß am gemeinsamen Werkeln, aber weder das richtige Material noch ausreichenden Platz zu Hause haben, ist die Werkstatt für Groß und Klein wie geschaffen. Hier können sich Großeltern mit Enkeln oder Eltern mit Kindern zwei Stunden lang „kreativ austoben", gemeinsam in Zweier- oder Dreierteams bauen und basteln und anschließend das so entstandene Werk mit nach Hause nehmen.

Themen und Termine
07.10., 11.30–15.30 Uhr
Fotolabor – eigene Fotos in der Dunkelkammer entwickeln
18.11., 15.30–17.30 Uhr
Adventskalender – selbstgemacht!
16.12., 15.30–17.30 Uhr
Lego® WeDo
Kosten: Zweierteam 9,00 EUR, Dreierteam 12,00 EUR, verbindliche Anmeldung unter Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

KUKI-Werkstatt – Kultur kinderleicht

Du möchtest allein oder mit deinen Freunden eine kreative Zeit verbringen? Dann komm ins Bomann-Museum zu KUKI – Kultur kinderleicht. Hier entstehen alle 14 Tage samstags und an den verkaufsoffenen Sonntagen tolle Dinge, die im Anschluss an einen Rundgang durch das Museum und kreatives Werkeln in der museumspädagogischen Werkstatt mit nach Hause genommen werden dürfen.

Themen und Termine:

Samstags-KUKI – jeweils von 11.00–12.30 Uhr

07.07.: Ran an die Farben! Sommermalerei an Staffeleien (bei schönem Wetter im Schlosspark)
21.07.: Sieh mal, was da wächst
04.08: Schmuck(es) Kästchen
18.08.: Ran ans Holz! Sägen, Hämmern, Bohren
01.09.: Merkwürdiges Museum
15.09.: Museumsdetektive: der Biene auf der Spur
29.09.: Ran ans Papier! Schneiden, Kleben, Falten mit Papier
13.10.: Wie kommt der Apfel ins Glas?
10.11.: Ran an die Wolle! Flechten, Knoten, Wickeln
24.11.: Wie kommt die Milch in die Kuh?
08.12.: Lego® WeDo – wenn der Affe auf die Pauke haut
29.12.: Lego® Star Wars – Daumenkino selbstgemacht.

Samstags-KUKI Spezial: 11.00–15.00 Uhr

27.10.: Fotolabor: eigene Fotos in der Dunkelkammer belichten (begrenzte Teilnehmerzahl)

NEU: Sonntags-KUKI an den verkaufsoffenen Sonntagen – jeweils von 14.30–16.00 Uhr

02.09.: Duft(es) Museum: Handcreme und Duftsäckchen selbst gemacht
30.09.: Von Rittern und Bäumen (im Schlosspark)
04.11.: Offene Werkstatt: Filzen für Anfänger

Für alle KUKI-Termine ist eine verbindliche Anmeldung sowie eine rechtzeitige Absage bei Nichteinhalten des Termins erforderlich. Tel.: 05141/12 4555 oder 12 4556, Kosten pro Teilnehmer: 5,00 EUR

Für Groß und Klein: HAPPY BIRTHDAY Geburtstage im Museum feiern!

Ein unvergessliches Fest an einem ganz besonderen Ort feiern! In der museumspädagogischen Werkstatt erleben große und kleine Besucher und Besucherinnen Spaß, Spiel und Spannung. Alles beginnt mit einem Rundgang oder einer Rallye durch das Museum zum ausgewählten Thema, bei dem der Wissensdurst gestillt wird. Mitgebrachte Speisen und Getränke dürfen mit dem Freundeskreis an der festlich gedeckten Tafel verputzt werden, um dann mit frischer Kraft auszuprobieren, zu basteln, zu spielen, zu werkeln und zu tüfteln und im Anschluss noch ein selbsthergestelltes (Kunst-) Werk mit nach Hause zu nehmen.

Alter: 5–99 Jahre
Dauer: mindestens 120 Minuten, Verlängerung nach Absprache möglich.
Kosten: 80,00 EUR, für Gruppen bis 12 Personen
Anmeldungen: Tel. 05141/12 4555 oder 12 4556

Diese Themen warten darauf, entdeckt zu werden:
Alte Kinderspiele – Töpfern, Daumenschälchen und Figuren – Steinzeit – Märchenhaftes Museum – Mit allen Sinnen – Die Klang- und Krachwerkstatt – Wie kommt die Milch in die Kuh? – Können Schafe fusseln? – Wie kommt der Apfel ins Glas? – Feuer&Wasser – Kartoffelpower – Erfinderwerkstatt – Lego® WeDo ausprobieren – Yum-Yum Tour, lecker lecker!

Fotolabor im Museum

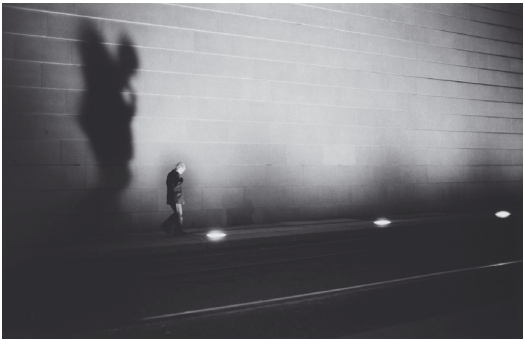
Im Oktober wird neben der Ausstellung des Fotografen Wolfgang Bartels ein kleines, einfaches Fotolabor eingerichtet sein.

Dort können alle längst digitalisierten Interessierten, die das zum ersten Mal machen möchten oder diejenigen, die sich dunkel (im wahrsten Sinne des Wortes) daran erinnern, mit einem eigenen Kleinbild Schwarz-Weiß Negativ ausprobieren, wie das funktioniert. So war es also mit der analogen Fotografie! Es ist auch heute noch spannend, wenn sich im Entwicklerbad das vorher belichtete Bild langsam herausbildet. Um diese Technik nicht ganz in der Versenkung verschwinden zu lassen, bieten wir unseren Besucherinnen und Besuchern an vier Labortagen an, sich in einem Mini-Workshop in diese vordigitale Zeit versetzen zu lassen.

Drei Bäder, leichter Essiggeruch, ganz spärliches Rotlicht, etwas Geduld und viel Wasser. Für die Teilnahme ist an allen Labortagen eine Anmeldung obligatorisch. Die Laborleitung übernimmt Uwe Rautenberg, der diese Arbeit noch gut erinnern kann und auch einmal in einem Fotolabor in New York gearbeitet hat.

Termine:
02. / 04. / 09. / 11.10, 11.00–15.00 Uhr
07.10. (im Rahmen der Werkstatt für Groß und Klein), 11.30–15.30 Uhr
27.10. (im Rahmen von KUKI), 11.00–15.00 Uhr

Es sind zwei Arbeitsplätze vorhanden, die jeweils für 45 Minuten gebucht werden können. Die Kosten betragen für diesen Zeitraum 5,00 EUR (inkl. max. drei Blatt Fotopapier, Chemie und Anleitung).



Museumsverein für Volkskunde, Kunst- und Landesgeschichte in Celle e.V.

Der Museumsverein wurde 1892 von 53 engagierten Bürgern gegründet und hat heute über 500 Mitglieder. Er fördert Neuanschaffungen, Ausstellungen und Publikationen des Museums. Außerdem engagieren sich die Mitglieder des Vereins auf verschiedenste Weise ehrenamtlich im Museum.

Der Jahresbeitrag beträgt 50,00 EUR für Einzelpersonen und 75,00 EUR für Paare. Der Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Die Mitglieder haben freien Eintritt im Museum. Sie erhalten Ermäßigungen für Studienfahrten und Exkursionen und jährlich die Celler Chronik.

Weitere Informationen und Hinweise auf Veranstaltungen erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Museumsvereins in der Bibliothek des Museums, Kalandgasse 4, Tel. 05141/12 4512 (mittwochs 10.00–12.00Uhr, per E-Mail: info@museumsverein-celle.de oder im Internet: www.museumsvereincelle.de

Exklusiv für Vereinsmitglieder
Verein(t) im Museum

Auch in diesem Halbjahr gibt es wieder ein besonderes Angebot für Vereinsmitglieder. Lassen Sie sich überraschen! Sie erhalten eine persönliche Einladung.

Kennen Sie Celle?

Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Fachwerk im Celler Land e.V.

Anmeldung für alle Termine in der Geschäftstelle des Museumsvereins, Tel. 05141/12 4512 (Mi 10.00–12.00 Uhr) oder AB und info@museumsvereincelle.de.

Die Bedeutung der Ornamentik an dem Gebäude der Ratsbadestube in Celle

Di., 21.08., 18.00 Uhr

Das Gesundheitswesen in Celle hat eine lange Tradition und weist kulturell bis in das Mittelalter zurück. Anhand von umfangreichen Bildmaterialien wird die ehemalige Ratsbadestube vorgestellt. Dabei werden die Lage des alten Badehauses und die städtische Erweiterung des Anwesens dargestellt, welches zur Gesundheitspflege der Bevölkerung Celles diente. Die noch heute sichtbare Ornamentik des Hauses deutet auf ein beginnendes neuzeitliches Weltbild hin, in dem Religion und Heilkunst verschmelzen. Zum ersten Mal wird auch auf ein „Horologium“ aufmerksam gemacht, einen antiken Stundenanzeiger, welcher sich im gesamten Herzogtum Braunschweig-Lüneburg wiederfinden lässt.

Vortrag im Kinoraum des Bomann-Museums, Teilnehmer: max. 30.
Zwei Führungen vor Ort: Die Ratsbadestube in Celle Teilnehmerlisten mit Termin und Zeit liegen nach dem Vortrag zur Anmeldung aus. Teilnehmer: je max. 15, Kosten: 3,00 EUR

Fledermäuse! Wissen Sie, wo und wie sie leben?

Do., 06.09., 18.00 Uhr

Seit mehr als 50 Millionen Jahren bevölkern Fledermäuse die Erde. Sie sind die einzigen Säugetiere, die jemals den aktiven Flug erlernt haben. Das Leben in der Dunkelheit, ihre Fähigkeiten, mit den Ohren zu sehen und mit mehr als 800 Herzschlägen pro

Minute durch die Lüfte zu sausen, sind nur einige Aspekte, die diese Tiere so einzigartig machen.

Bei einem Weg mit dem Fledermausbeauftragten Rüdiger Habek durch den Französischen Garten und den alten Stadtgraben – Gummistiefel erforderlich! – erfahren wir mehr über diese ganz besonderen Tiere und wie sie hier in Celle leben
Treffpunkt: vor dem Bieneninstitut im Französischen Garten
Teilnehmer: max. 25, Kosten: 3,00 EUR, Anmeldung bis 29.08.

Brandschutzzentrum der Freiwilligen Feuerwehr Celle
Mi., 10.10., 16.00 Uhr
Eine wenig bekannte Besonderheit von Celle ist, dass sich hier noch eine Freiwillige Feuerwehr um den Brandschutz kümmert. Die meisten Städte von ähnlicher Größe haben eine (erheblich teurere) Berufsfeuerwehr. In der alten Hauptwache an der Bergstraße konnten zuletzt nicht einmal mehr alle Fahrzeuge untergebracht werden. Der Umzug in das Brandschutzzentrum am Herzog-Ernst-Ring Ende 2012 war überfällig. Der neue Gebäudekomplex mit dem markanten Übungsturm hat die Situation der Brandschützer schlagartig verbessert. Auf 7.100 Quadratmetern ist Platz für ein Technik- und Ausbildungszentrum mit Werkstätten und modernen Schulungsräumen, das von allen umliegenden Ortsfeuerwehren mitgenutzt wird. Bei einer Betriebsbesichtigung wollen wir uns informieren, was getan wird, damit bei Brand- und Notfällen aller Art rund um die Uhr Freiwillige zur Stelle sind, um zu retten und zu helfen.
Treffpunkt: Herzog-Ernst-Ring 38, Teilnehmer: max. 30,
Kosten: 3,00 EUR, Anmeldung bis 02.10.

Die Feuerbestattungen in Celle
Di., 13.11., 16.00 Uhr
Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Feuerbestattungen in Celle sind ein besonderes Beispiel von stilvoller Atmosphäre, hervorragender Serviceleistung, modernster Technik sowie Umweltverträglichkeit und Qualität. Was das bedeutet und wie dieser letzte Weg in Celle aussehen kann, erfahren wir im Rahmen einer Besichtigung des Krematoriums auf dem Stadtfriedhof.
Treffpunkt: Eingang Kapelle auf dem Stadtfriedhof, Lüneburger Heerstraße, Teilnehmer: max. 25, Kosten: 3,00 EUR, Anmeldung bis 07.11.

Kulturreise

Auf den Spuren von Albrecht Daniel Thaer in Möglin
Eine Reise in Zusammenarbeit mit der Thaer-Gesellschaft
22.–23. September 2018

Auf vielfältigen Wunsch wird diese Reise nach Möglin mit neuen Schwerpunkten erneut angeboten. Neben dem Besuch der Ausstellung und Gedenkstätte in Reichenow-Möglin wird es eine hochkarätige Diskussionsrunde zum Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie in der Landwirtschaft geben sowie einen szenischen Dialog zwischen Albrecht Thaer und seiner Frau Philippine. Der Rückweg führt über Tangermünde mit seiner attraktiven Altstadt und die Klosterkirche Jerichow.

Reiseleitung: Dr. Heiner Terkamp, Justus Steinbömer
Kosten: 185,00 EUR
Nähere Auskünfte erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Museumsvereins, 05141/12 4512, mittwochs von 10.00–12.00 Uhr oder AB und info@museumsvereincelle.de

Das Residenzmuseum im Celler Schloss

In einem der schönsten Welfenschlösser macht das Residenzmuseum Hofgeschichte und -geschichten lebendig: Fast drei Jahrhunderte lang war Celle ständige Residenz der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und damit Regierungssitz des bedeutendsten welfischen Fürstentums.

Spannende Inszenierungen und eine moderne Ausstellungspräsentation lassen den Besucher in den historischen Schlossräumen die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner nachvollziehen – von der mittelalterlichen Burg bis zum Sommersitz der hannoverschen Könige im 19. Jahrhundert.

Die barocken Staatsgemächer des letzten Celler Herzogs Georg Wilhelm und seiner Gemahlin Eléonore d'Olbreuse bilden mit ihren prächtigen Stuckaturen einen Glanzpunkt im Schloss. Herrliche Gemälde und wertvolles Mobiliar setzen die Räume wirkungsvoll in Szene. Auch ein mittelalterlicher Festsaal erwacht durch eine moderne Präsentation wieder zum Leben. Die vollständig erhaltene Schlosskapelle mit ihrer frühprotestantischen Ausstattung ist ein beeindruckendes Zeugnis der Renaissancekunst Norddeutschlands.

Öffentliche Schlossführungen

November bis April
Dienstag – Freitag 11.00 und 15.00 Uhr
Samstag u. Sonntag 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr

Mai bis Oktober
Dienstag – Freitag, Sonntag 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr
Samstag stündl. 11.00–15.00 Uhr
Kosten: 9,00 EUR pro Person, erm. 7,00 EUR, Familien 18,00 EUR
Informationen: Tel.: 05141/9090850 (Di bis So 11.00–16.00 Uhr)
E-Mail: counter.schloss@celle-tourismus.de.
Preise unter Vorbehalt.

Sonderführungen finden Sie im Veranstaltungskalender unter www.celle-tourismus.de.

Neu: Das Kupfer der Könige

Nach der Umgestaltung des Silberkabinetts folgt im Sommer gleich das nächste Highlight. Das im Dezember 2017 auf einer Auktion erworbene Kupfergeschirr wird in der Schlossküche künftig das bereits vorhandene Inventar ergänzen. Dank der bedeutenden Unterstützung der Hamburger Friederike und Werner Jahn Stiftung fanden insgesamt 42 Teile historischen Kupfergeschirrs zurück nach Celle. Es gehörte einst in die historische Schlossküche, wie sie zur Zeit der beiden letzten hannoverschen Könige Ernst August und Georg V. genutzt wurde. Zu den Stücken gehören diverse Kasserollen, Pasteten- und Puddingformen, Pfannen sowie zwei große Fischbräter. Durch ihre Markung „S.C." für Schloss Celle sind sie eindeutig zuzuordnen. Damit kehrt nach 150 Jahren authentisches Inventar in die Celler Schlossküche zurück.
Nähere Informationen erhalten Sie zur gegebenen Zeit auf www.residenzmusem.de

Das Celler Silberkabinett

Seit mehr als einem halben Jahrhundert sammelt das Bomann-Museum Celler Silber, um das herausragende Niveau der hiesigen Silberschmiedearbeiten zu dokumentieren. Vermehrt wurde diese Sammlung durch private Schenkungen, insbesondere von dem Ehepaar Lieselotte und Ernest Tansey. Eine Auswahl repräsentativer Stücke ist nun in neuem Glanz im umgestalteten Silberkabinett des Residenzmuseums im Celler Schloss zu sehen. Der Besucher erfährt nicht nur etwas über die Formen, Funktionen und Meister der Silberarbeiten, sondern erhält darüber hinaus Einblicke in die handwerkliche Produktion. Ein besonderes Glanzlicht stellt der silberne Tafelaufsatz von Georg Carl Brenner (1725–1814) aus dem 18. Jahrhundert dar, das größte Stück der Sammlung, das einst den Mittelpunkt festlicher Tafeln bildete.

Vorträge zum Thema „Silber“

25.09., 19.00 Uhr
Silberschätze im Grünen Gewölbe des Dresdner Residenzschlosses
(Susanne Bade, Goldschmiede Bade)
Hervorgegangen aus der ehemaligen Schatzkammer der Wettiner Fürsten, sind im Historischen sowie im Neuen Grünen Gewölbe Tausende von hochkarätigen Objekten der Juwelier- und Goldschmiedekunst zu sehen. Sie sind nicht nur Zeugnis fürstlichen Repräsentationsanspruchs, sondern vor allem einer in Jahrhunderten hochentwickelten internationalen Handwerkskunst.
Ort: Celler Schloss, Rittersaal, Eintritt frei

09.10., 19.00 Uhr
Schätze aus der Silberkammer der Celler Herzöge
(Juliane Schmieglitz-Otten, Leiterin des Residenzmuseums im Celler Schloss)
Die Celler Herzöge besaßen einst eindrucksvolle Silberbestände, die sowohl auf der fürstlichen Tafel wie für die Repräsentation des herrschaftlichen Ranges eine wichtige Rolle spielten. Auch 300 Jahre nach Auflösung der Celler Residenz existieren noch Stücke, zum Teil weltweit verstreut. Einige Spitzenobjekte konnten mittlerweile zurück erworben werden. Die Referentin stellt diese vor und erläutert die Hintergründe der zum Teil spektakulären Erwerbungen.
Ort: Celler Schloss, Rittersaal, Eintritt frei

07.11., 19.00 Uhr
Der Hildesheimer Silberfund
(Prof. Dr.-Ing. Walter Schuhr, Magdeburg und Hannover)
Vortrag mit 3D-Fotos und Replikaten „zum Anfassen“: Der Hildesheimer Silberschatz zählt zu den größten und bedeutendsten römischen Silberfunden. Er umfasst zahlreiche Stücke silbernen Ess-, Trink- und Prunkgeschirrs aus der Regierungszeit des Kaisers Augustus und befindet sich heute in der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin. Aufgrund der zeitweisen kriegsbedingten Einlagerung der Originale in Celle besteht auch eine Verbindung des Hildesheimer Silberfundes mit der Residenzstadt.
Ort: Celler Schloss, Rittersaal, Eintritt frei

Nähere Informationen und Termine finden Sie unter www.residenzmuseum.celle.de/Quickmenu/Veranstaltungen

BilderKlänge

Gemälde aus der Celler Schlosskapelle erzählen von der Welt und vom Menschen. Eine Veranstaltungsreihe der Stadtkirche Celle St. Marien und des Residenzmuseums im Celler Schloss.
Ort: Stadtkirche St. Marien, Celle, Eintritt frei

13.07., 19.30 Uhr
Gottes schöne Schöpfung
Die Bilder der Celler Schlosskapelle sind voll detailreicher Darstellungen aus der Tier- und der Pflanzenwelt des 16. Jahrhunderts. Nicht nur auf den Gemälden von der Schöpfung finden sich zahlreiche, mitunter auch humorvolle Wiedergaben von realen und von Fabeltieren sowie mythologischen Wesen, die in ihrem theologischen und kulturgeschichtlichen Kontext erläutert werden. Bei Musik können die Besucher eintauchen in die wunderschönen Bildwelten herrlicher und phantasievoller Pflanzen und Ornamente.
Musik: Nora Dhom (Blockflöten) und Robin Hlinka (Orgel)

31.08., 19.30 Uhr
Engelstöne
Musikdarstellungen in der Celler Schlosskapelle gibt es für ein ganzes Orchester. Etwas Besonderes sind die rund dreißig steinernen Engelsfiguren mit den Musikinstrumenten der Renaissance, die im 16. Jahrhundert nach und nach von der Orgel abgelöst wurden. Überall wird spürbar, dass die Musik mit der Reformation eine ganz neue Bedeutung für den Gottesdienst gewann.
Musik: Robin Hlinka (Orgel)

28.09., 19.30 Uhr
Liebe Deinen Nächsten!
Nicht selbstgerecht, sondern aus innerer Haltung der Demut und des Mitgefühls Gutes tun: Diese Aufforderung hat in den Bildern der Schlosskapelle eindrucksvoll Niederschlag gefunden. Die lebensnahe Darstellung der Werke der Barmherzigkeit schließt auch den herzoglichen Stifter dieser besonderen Gemäldeausstattung mit ein.
Musik: Gitarrenduo „Stoyanova“: Boyana Robillard und Keti Stoyanova

Zwischen Mittag und Kaffee

Öffentliche Kostüm- und Themenführungen im Celler Schloss

In dieser Reihe bietet die Celle Tourismus und Marketing GmbH in Zusammenarbeit mit den Schlossführerinnen der Gästeführer-Gilde Celle Kostüm- und Themenführungen an. Von November bis Ende April werden die Gäste des Residenzmuseums im Celler Schloss jeden Samstag um 14.30 Uhr zu unterschiedlichen Themen auf unterhaltsame Weise in längst vergangene Zeiten entführt.
Während dieser Rundgänge erfahren Sie charmant verpackt und unterhaltsam dargebracht vieles über die Geschichte der Celler Herzöge, über Klatsch und Tratsch, über höfische Sitten und Zeremonien, Ess- und Trinkgewohnheiten und familiäre Verquickungen mit anderen europäischen Fürstenhäusern.
Aktuelle Termine und Themen erfahren Sie telefonisch unter 05141/9090850 oder auf www.celle-tourismus.de/schloss-celle
Kosten: 10,00 EUR pro Person, erm. 5,00 EUR / Dauer ca. 1 Std.
Die Anmeldung wird empfohlen. Alle Termine und Preise unter Vorbehalt.

Öffentliche Kinder- und Familienführungen

01.07., 14.30 Uhr
Kostümführung: Von Burgen, Rittern & Gespenstern (Kornelia Quaritsch)
Residenzmuseum im Celler Schloss
Kosten: 10,00 EUR pro Person, erm. 5,00 EUR / Dauer ca. 1 Std.
Informationen: Tel. 05141/9090850 (Di bis So 11.00–16.00 Uhr) oder www.celle-fuehrungen.de. Die Anmeldung wird empfohlen. Alle Termine und Preise unter Vorbehalt.

Schlossführungen für Kinder und Jugendliche (6–12 Jahre) im Rahmen der Ferienpassaktion

06.07. / 13.07. / 20.07. / 27.07. / 03.08., 14.00 Uhr
Kostümführung: Bei Herzog's über'n Zaun schauen.
Kosten: 3,00 EUR als Inhaber des Ferienpasses (5,00 EUR ohne Ferienpass) / Dauer ca. 1 Std.
Informationen: 05141/9090850 (Di bis So 11.00–16.00 Uhr) oder www.celle-fuehrungen.de. Die Anmeldung wird empfohlen, alle Termine und Preise unter Vorbehalt.

Sehen. Staunen. Begreifen

Anschaulich und mit allen Sinnen Geschichte verstehen lernen – das ist der bewährte Ansatz unseres museumspädagogischen Programms. Als außerschulischer Lernort bietet das Residenzmuseum die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen verschiedenste geschichtliche und kunstgeschichtliche Themen altersstufengerecht zu vermitteln.

Führungsangebote für Kinder und Jugendliche

Weiterführende Informationen unter www.residenzmuseum.de oder unter Tel. 05141/9090850 (Di–So 11.00–16.00 Uhr)

Kindergartengruppen und Schulklassen

KiGa und Jahrgangsstufen 1–6:

- Besuch im Schloss (Kindergarten/1. Schuljahr)
- Empfang beim Herzog (1. bis 6. Schuljahr)
- Ahorn, Buche, Götterbaum – Die Natur im Celler Schlosspark entdecken (KiGa und GS)

ab Jahrgangsstufe 7:

- Der Celler Hof im Spiegel seiner Zeit
- Très chic. Kleidung, Mode und Zeremoniell
- Malerei, Silber, Stuck – Kunst im Celler Schloss

Kostümführungen

(ein Angebot der Celle Tourismus und Marketing GmbH und der Gästeführer-Gilde Celle, für alle Altersklassen)

- Madame Lucie erzählt den Kindern vom Schloss
- Von Burgen, Rittern und Gespenstern
- Barock – Baröckchen
- Zeitreise im Celler Schloss
- Mit Kammerfrau Juliette durch das Schloss stöbern

Die Angebote können auch von Schulklassen oder Kindergärten sowie für Geburtstagsfeiern gebucht werden.

Die Kinderstationen im Residenzmuseum

Für den individuellen Museumsbesuch bietet das Residenzmuseum einen eigenen Rundgang für seine kleinen Besucher. Eltern und Großeltern können sich gemeinsam mit ihren Kindern oder Enkeln auf die Entdeckungsreise „Schlau durchs Schloss“ machen. Einzigartige „Schlossmöbel“ laden die Kinder dazu ein, die Themen des Residenzmuseums spielerisch zu entdecken. Es gibt nicht nur viel zu sehen, zu hören und zu riechen – auch Ausprobieren ist erlaubt und erwünscht!

Museumsrallyes für Kinder

Zu folgenden Themen werden Rallyebögen kostenlos an der Museumskasse ausgegeben:

„Schlau durchs Schloss. Die Herren des Hauses erwarten dich…“
(Kinder von 8 bis 12 Jahre)
Auf eigene Faust geht’s kreuz und quer durchs Museum: In einem spaßigen Quiz werden der Hausherr Herzog Georg Wilhelm und seine Verwandtschaft aus Hannover vorgestellt. Hierbei erfährt man, wie die Welfen einst Könige von England werden konnten.

“Schlau durchs Schloss. Die Damen des Hauses erwarten dich…“
(Kinder ab 6 Jahre)
In diesem Quiz sind die Mädchen und ihr Wissen gefragt. Wer regierte neben dem Herzog im Celler Schloss und warum mussten sogar zwei Damen in die Verbannung? Hier können die jungen Besucherinnen mehr über das aufregende Leben der Damen am Celler Hof erfahren.

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

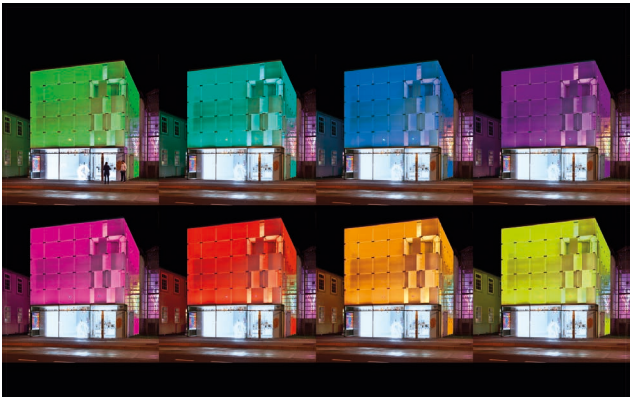
Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt

Als das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt bietet das Kunstmuseum Celle am Tag und bei Nacht Begegnungen mit moderner und zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung Robert Simon.

24-Stunden-Kunstmuseum heißt, dass es rund um die Uhr etwas zu entdecken gibt: Tagsüber werden Malerei, Grafik, Skulptur und Objektkunst gezeigt. Nachts ist das Museum geschlossen und einen weiteren Besuch wert. An und hinter der gläsernen Fassade übernimmt internationale Lichtkunst die Regie und lässt das Haus nach außen strahlen.

Einer der großen Glanzpunkte ist der von ZERO-Künstler Otto Piene speziell für Celle gestaltete „Lichtraum“. Weitere Lichtkunst-Highlights im Innen- und Außenbereich schufen unter anderem Brigitte Kowanz, Klaus Geldmacher, Francesco Mariotti, Vollrad Kutscher, Leonardo Mosso und Jan van Munster. Darüber hinaus sind in der Sammlung prominent vertreten: Timm Ulrichs, Dieter Krieg, Ben Willikens und Peter Basseler. Das Haus besitzt außerdem eine umfangreiche Kollektion an Multiples von Joseph Beuys.

Über die Grenzen künstlerischer Disziplinen hinweg wird die Sammlung durch ein kontrastreiches Programm aus Sonderausstellungen, Kunstaktionen, Künstlergesprächen, Lesungen und Workshops ergänzt.



Bis 02. September 2018

Frank Schult WELT

Frank Schult – ein Weltenerfinder. Seine Malerei durchbricht Oberflächen. Mit Pinsel und Farbe fahndet er in der Tiefe des Bildes nach Berührungen zwischen Wirklichkeit und Fantastischem. Mit einer markanten Auswahl großformatiger Gemälde zeigt die Ausstellung Frank Schult als Erfinder komplexer erzählerischer Gebilde. Wo Träume, Ängste und Mythen entstehen, haben seine Motive ihren Ursprung.

Schicht für Schicht knüpft er ein spannungsreiches Gewebe aus Farbgestus und meisterhafter Zeichnung. Schauen heißt hier zugleich: suchen und erkennen, sich verlieren und Spur aufnehmen.

Frank Schult – ein Weltenwanderer. Bewegung ist sichtbar in seinen Bildern, lesbar in seinen Themen, spürbar in seiner Biografie. Nach dem Kunst-Studium befreit Frank Schult (*1948) sich von seinen Lehrern und Vorbildern der Leipziger Schule. Angespornt und herausgefordert von den kunstpolitischen Spannungen in der DDR, entwickelt er eine eigene, eigenwillige Handschrift. Kurz vor dem Mauerfall wird sein Ausreiseantrag in die BRD genehmigt. 1990 entdeckt er in Celle einen Freiraum, Rückzugsort und neuen Ausgangspunkt für sein Schaffen als Maler, Grafiker, Bildhauer und Bühnenbildner. Von hier aus schickt er seine künstlerische Schöpferkraft in die Welt und holt im Gegenzug die Welt in seine Bilder.

Begleitprogramm Frank Schult. WELT

Führungen/Vorträge buchen
Wir empfangen Sie und Ihre Gruppe im Kunstmuseum und begleiten Sie beim Erkunden und Entdecken. Thema und Schwerpunkt gestalten wir nach Ihren Wünschen. Abendführungen, Vorträge und Arrangements zu besonderen Gelegenheiten ermöglichen wir gerne.
Infos und Buchung unter Tel. 05141/12 4521

Besondere Veranstaltungen

So., 01. 07. | 12. 08. | 02. 09.
Unterwegs zwischen Bildern
Kostenlose öffentliche Führungen
Treffpunkt 11.30 Uhr im Foyer

Mi., 01.08, 13.00 Uhr
Süße Apokalypse
Malerei von Frank Schult
Museum am Mittag
mit 10-Minuten-Kurzvortrag + Eintopf
Kosten: 7,50 Euro

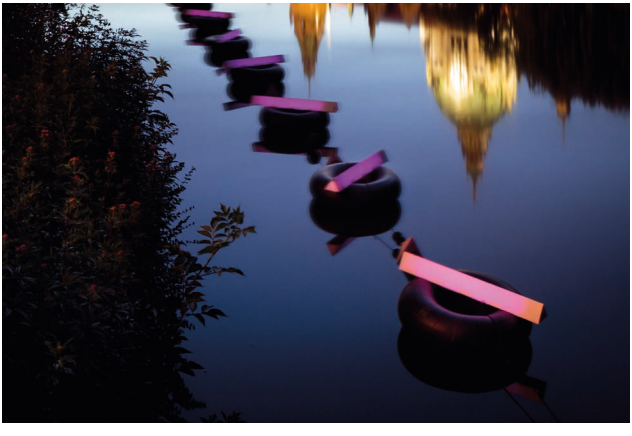
Ab 23. August
voraussichtlich zu sehen bis 23. September

Franz Betz
Schloss de light

Aus LKW-Schläuchen und Lichtstäben schafft der Hannoveraner Lichtkünstler Franz Betz eine leuchtende, schwimmende Installation für den Schlossgraben. Wie an einer riesigen Perlenkette aufgezogen, erhellt ein Schwarm von Lichtzeichen das Gewässer. Durch die Installation verändert das beliebte Motiv „Celler Schloss“ sein Erscheinungsbild: Die schwimmende Lichtlinie schaukelt sanft im Wasser hin und her, glänzt, blitzt auf und taucht die Umgebung in vielfältigen Schein.

Eröffnung:
Donnerstag, 23.08., 19.00 Uhr im Schlosspark

Die Lichtinstallation ist täglich von 21.00 bis 24.00 Uhr zu erkunden. Ein Besuch lohnt sich besonders an lauen Sommerabenden.



23. September 2018 – 17. März 2019

LIGHT BOX
18 aktuelle Positionen

Der Leuchtkasten ist aus der Kunst nicht mehr wegzudenken: Seit den 80er Jahren ist er fester Bestandteil der Gegenwartskunst. Die Ausstellung „Light Box“ versammelt 18 Positionen national und international renommierter Künstlerinnen und Künstler, die mit diesem Medium arbeiten. Beteiligt sind u.a. Alfredo Jaar, Christine Schulz, Stephan Huber, Kota Ezawa, Annika Hippler, Tim Berresheim, Mischa Kuball, Sebastian Hempel, Hans Kotter, Daniel Pflumm und Molitor & Kuzmin.

Fotografisch, installativ, malerisch, skulptural – die Light Box mäandert zwischen den künstlerischen Genres. Das im und vom Kasten ausstrahlende Licht wirkt auf den Umgebungsraum und füllt ihn mit einem betörenden Schein. Die Strahlkraft und Präsenz des Mediums vereint die verschiedenen Positionen. Sie ziehen die Besucherinnen und Besucher in ihren Bann.

Eröffnung: Sonntag, 23.09., 11.30 Uhr

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung

Sonntag, 11.30 Uhr
30.09. | 21.10. | 11.11.
09.12. | 30.12.

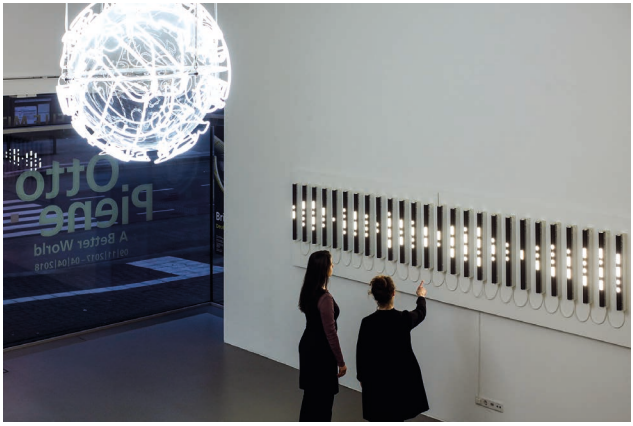
Die öffentlichen Führungen sind kostenlos. Eintritt: 8,00 EUR. Treffpunkt ist das Foyer des Kunstmuseums.

Unsere neue Eintrittskarte

Kommen, Wiederkommen, Weitergeben! Das alles ist möglich mit unserer neuen Eintrittskarte. Sie zahlen einmal (Einzelbesucher 8,00 EUR / Ermäßigt 5,00 EUR) und dürfen vier Wochen lang so oft kommen, wie Sie Lust haben. Gruppen ab fünf Personen erhalten ebenfalls den ermäßigten Eintritt. Die Karte berechtigt auch zum Besuch des Bomann-Museums.

Sie haben schon alles gesehen? Dann geben Sie die Karte gerne weiter!

Wussten Sie es schon: Alle Menschen bis 18 Jahre erhalten im Kunstmuseum freien Eintritt. Und jeden Samstag ab 13.00 Uhr gilt freier Eintritt für alle.



Der lange Mittwoch
Abendöffnung im Kunstmuseum

Jeden letzten Mittwoch im Monat:
Das Haus ist durchgehend bis 20.00 Uhr geöffnet.

Mi 26.09. | 31.10. | 28.11.
Eintritt frei ab 17.00 Uhr

Unterhaltsam, informativ und immer neue Schwerpunkte: Genießen Sie einen schönen Abend im Kunstmuseum mit wechselnden Angeboten. Aktuelle Informationen zu Führungen und Veranstaltungen finden Sie in der Tagespresse oder unter www.kunst.celle.de

Museum am Mittag

Die erfrischend andere Mittagspause: Erst ein anregender Kurzvortrag, dann ein Löffel Leckeres in netter Gesellschaft. Die Veranstaltung findet immer am ersten Mittwoch des Monats statt und beginnt pausenpünktlich um 13 Uhr.

Dauer: 30 Minuten. Treffpunkt ist im Foyer des Kunstmuseums. Eintritt inkl. Imbiss und Getränk: 7,50 EUR p. P.

Termine
01.08., 13.00 Uhr
Süße Apokalypse. Malerei von Frank Schult
05.09., 13.00 Uhr
Köstliches Licht. Installation von Franz Betz
07.11., 13.00 Uhr
Erleuchtung im Kasten. Erhellendes zur Light Box
05.12., 13.00 Uhr
Hau weg. Mutige Malerei von Dieter Krieg

Junges Gemüse

Kunstworkshop für junge Künstlerinnen und Künstler von 6 bis 12 Jahren: Nach einer spannenden Erlebnisreise durch das Kunstmuseum wird munter drauflos experimentiert und gestaltet. Psst: eine gute Gelegenheit für Eltern, in Ruhe ihre Einkäufe zu erledigen.

Kosten: 5,00 EUR.
Anmeldung und Buchung unter Tel. 05141/12 4521.
Weitere Informationen finden Sie unter www.kunst.celle.de

Termine:
11.08., 11.00–12.30 Uhr
Kritzeln mit Witz
22.09., 11.00–12.30 Uhr
Urwald aus Knete
20.10., 11.00–12.30 Uhr
Licht- und Schatten-Kiste
17.11., 11.00–12.30 Uhr
Wunderröhre-Kaleidoskop
15.12., 11.00–12.30 Uhr
Last-Minute-Geschenke, selbstgemacht

Buchstabenzauberer
Ein Kunst-Workshop für ABC-Fans

Vorschulkinder und Erstklässler machen sich mit uns auf eine magische Entdeckungstour rund um das ABC. Im ganzen Kunstmuseum verstecken sich Buchstaben: in Bildern und Installationen, an Fenstern und Wänden, auf Treppen, hinter Türen und sogar im Fahrstuhl. Die Buchstaben-Zauberer spüren sie auf und sammeln sie. Wenn der magische Beutel voll ist, üben sie bunte und schwungvolle Buchstaben-Zauberstücke: Die Zauberschüler verwandeln sich selbst in ein A, B oder C. Sie hexen sich ein O hinter die Ohren oder ein H in die Haare, bis der Buchstabenzauber vom Kopf bis zu den Füßen reicht.

Der Kunst-Workshop macht Kinder zwischen 4 und 7 Jahren durch kreative Seh-, Schwung- und Körperspiele mit Buchstaben vertraut. Für Kindergartengruppen, Schulklassen und Sprachlernklassen.

Augen-Akrobaten
Kunst verdrehen – Blicke verstehen

Wir gehen rückwärts durch das Museum, betrachten Bilder mit geschlossenen Augen und begegnen der Kunst kopfüber. Das klingt verrückt? Stimmt, aber Kunst wird umso spannender, je häufiger wir den Blickwinkel ändern.

In diesem Workshop setzen wir uns in Bewegung und verlassen gewohnte Seh- und Denkpfade. Mal liefern uns Kunstwerke eine überraschende Augen-Erfrischung, mal verwenden wir raffinierte Hilfsmittel, mal arbeiten wir mit ganzem Körpereinsatz. Wir verdrehen unsere Wahrnehmung, färben unseren Blick und erkunden Kunst auf verblüffend neue

Weise. Dann bauen wir eigene „Guck-Apparate“, untersuchen unsere Entdeckungen genauer und überlegen: Können Blicke stolpern? Was hat Phantasie mit Sehen zu tun? Wieviel Wahrheit steckt in der Wahrnehmung?
Der Kunst-Workshop fördert die individuelle Wahrnehmung und schärft den Blick für Licht-, Farb- und Form-Phänomene. Für Kindergartengruppen, Schulklassen und Sprachlernklassen.

Welten-Bastler
erleben erzählen erfinden

Wir kriechen mit den Augen in die Mini-Welten von Peter Basseler und erleben merkwürdige Geschichten: Schlammpolizisten werden frisch gestrichen, Wespen schlummern in eiskalten Höhlen und Krokodile nehmen ein Bad im Farbtopf. Die puppenstubengroßen Schaukästen lassen uns Schmunzeln und Staunen: Geht hier wirklich alles mit rechten Dingen zu? Wir wollen es genau wissen und schlüpfen in die Rolle von Kunst-Detektiven: Versteckte Kleinigkeiten und merkwürdige Überraschungen führen uns auf irre Spuren und bringen unsere Fantasie auf Fahrt. In der Kunst-Werkstatt erfinden wir dann eine eigene verrückte Welt. Wir kneten, schnipseln und schneidern ein durchsichtiges Zuhause für unsere Ideen, Geheimnisse und Spinnereien.

Der Kunst-Workshop fördert das selbstständige Entdecken, Beschreiben und Kombinieren. Er regt an zum mutigen und schöpferischen Weiterdenken. Für Kinder aller Altersstufen.

Die Workshops dauern 90 Minuten.
Kosten: 40,00 EUR (max. 14 Teilnehmer) / 60,00 EUR (max. 30 Teilnehmer).
Infos und Buchung unter Tel. 05141/12 4521

Freundes- und Förderkreis

Begeisterung – Entdeckerfreude – frische Ideen: Dafür steht das Kunstmuseum Celle. In Zeiten knapper öffentlicher Mittel lebt Kultur vom Engagement der Menschen, die sie schätzen und nutzen. Das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon stützt sich wesentlich auf die private Initiative begeisterter Freundinnen und Freunde von Kunst und Kultur. Sie unterstützen das Haus mit ihren Spenden und sorgen dafür, dass aus guten Ideen Wirklichkeit wird.

Diese Mittel ermöglichen uns, außergewöhnliche Projekte und Anschaffungen umzusetzen und die überregionale Strahlkraft des Hauses auszubauen: zum Beispiel durch die gezielte Erweiterung der in Deutschland einzigartigen Lichtkunstsammlung und durch den Deutschen Lichtkunstpreis.

Dem Kreis der Freunde und Förderer bietet das Haus interessante Begegnungen und spannende Kulturerlebnisse. Die Mitglieder des Freundeskreises treffen sich zu Führungen, Vorträgen, Künstlergesprächen und anderen Sonderveranstaltungen im Kunstmuseum Celle. Einmal jährlich steht das Erkunden neuer Horizonte auf dem Programm: Unter ebenso fachkundiger wie unterhaltsamer Begleitung geht der Freundeskreis auf Kunst-Reise zu wichtigen Ereignissen, Orten und Institutionen des aktuellen Kunstgeschehens.
Die Mitgliedschaft im Freundeskreis berechtigt ganzjährig zum freien Eintritt in das Kunstmuseum Celle. Alle Mitglieder erhalten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen und Entwicklungen des Hauses.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen und Beitrittsformular:
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Freundeskreis
Schlossplatz 7, 29221 Celle
Tel. 05141/12 4521, www.kunst.celle.de

Juli

01.07., 11.30 Uhr
Führung: Echt scharf. Der Spiegel als Spielfeld
(Daphne Mattner M.A.)
Eberhard Schlotter Stiftung im Bomann-Museum Celle

01.07., 11.30 Uhr
Führung: Frank Schult. WELT
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

01.07., 14.30 Uhr
Führung: Hinter Stacheldraht.
Die Kriegsgefangenenlager in Celle 1914–1918
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

01.07., 14.30 Uhr
Kostümführung: Burgen, Ritter und Gespenster
Residenzmuseum im Celler Schloss

05.07., 11.00–13.00 Uhr
Ferienpass-Aktion: Communauten – Finde deinen Tag!
Bomann-Museum Celle

05.07., 15.30 Uhr
Museums-Melange: Wege in die Kriegsgefangenschaft.
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

06.07., 11.00–13.00 Uhr
Ferienpass-Aktion: Communauten – Finde deinen Tag!
Bomann-Museum Celle

06.07., 14.00 Uhr
Kostümführung: Bei Herzog's über'n Zaun schauen
Residenzmuseum im Celler Schloss

07.07., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Ran an die Farben!
Bomann-Museum Celle

12.07., 11.00–14.00 Uhr
Ferienpass-Aktion: Können Schafe fusseln?
Bomann-Museum Celle

13.07., 10.00–10.00 Uhr
Ferienpass-Aktion: Papierschöpfen
Bomann-Museum Celle

13.07., 19.30 Uhr
Bilderklänge: Gottes schöne Schöpfung
Residenzmuseum im Celler Schloss

20.07., 14.00 Uhr
Kostümführung: Bei Herzog's über'n Zaun schauen
Residenzmuseum im Celler Schloss

21.07., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Sieh mal, was da wächst
Bomann-Museum Celle

27.07., 14.00 Uhr
Kostümführung: Bei Herzog's über'n Zaun schauen
Residenzmuseum im Celler Schloss

August

01.08., 13.00 Uhr
Museum am Mittag: Süße Apokalypse.
Malerei von Frank Schult
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

02.08., 14.00–17.00 Uhr
Repair Café
Bomann-Museum Celle

03.08., 14.00 Uhr
Kostümführung: Bei Herzog's über'n Zaun schauen
Residenzmuseum im Celler Schloss

04.08., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Schmuck(es) Kästchen
Bomann-Museum Celle

05.08., 11.30 Uhr
Führung: RWLE Möller – Künstler 1952–2001
(Jasmin-Bianca Hartmann)
Bomann-Museum Celle

11.08., 11.00–12.30 Uhr
Junges Gemüse: Kritzeln mit Witz
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

12.08., 11.30 Uhr
Führung: Frank Schult. WELT
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

12.08., 11.30 Uhr
Führung: Honig und Licht – die Bedeutung der Imkerei
in der Lüneburger Heide
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

12.08., 15.00 Uhr
Ironische Fluchten. Lesung und Finissage der Ausstellung:
RWLE Möller – Künstler 1952–2001
(Oskar Ansull)
Bomann-Museum Celle

16.08., 15.30 Uhr
Führung durch das Depot des Bomann-Museums
(Dr. Jochen Meiners)
Bomann-Museum Celle

18.08., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Ran ans Holz!
Bomann-Museum Celle

19.08., 11.30 Uhr
Führung: Hinter Stacheldraht.
Die Kriegsgefangenenlager in Celle 1914–1918
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

21.08., 18.00 Uhr
Vortrag: Die Bedeutung der Ornamentik an dem Gebäude der Ratsbadestube in Celle
(Dietrich Klages, Kulturkreis Fachwerk e.V.)
Bomann-Museum Celle

23.08., 11.00–22.00 Uhr
Der lange Tag im Kunstmuseum
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

23.08., 17.30 Uhr
Frühabend-Führung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

23.08., 19.00 Uhr
Eröffnung im Schlosspark: Franz Betz – Schloss de light
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

31.08., 19.30 Uhr
Bilderklänge: Engelstöne
Residenzmuseum im Celler Schloss

September

01.09., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Merkwürdiges Museum
Bomann-Museum Celle

02.09., 14.30–16.00 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Duft(es) Museum
Bomann-Museum Celle

02.09., 11.30 Uhr
Führung: Frank Schult. WELT
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

05.09., 13.00 Uhr
Museum am Mittag: Köstliches Licht.
Installation von Franz Betz
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

06.09., 18.00 Uhr
Kennen Sie Celle? Fledermäuse
Bomann-Museum Celle

09.09., 11.30 Uhr
Führung: Berkefeld, Kieselgur und Sumpfbärlapp –
und was das mit Nobelpreis und Erdbeben zu tun hat
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

09.09., 14.30 Uhr
Führung: Retrospektive – Fotografien von Wolfgang Bartels
(Wolfgang Bartels)
Bomann-Museum Celle

13.09., 15.30 Uhr
Museums Melange: Das niederdeutsche Fachhallenhaus.
Konstruktion und Funktion
(Dr. Jochen Meiners)
Bomann-Museum Celle

15.09., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Museumsdetektive
Bomann-Museum Celle

16.09., 11.30 Uhr
Führung: Hinter Stacheldraht.
Die Kriegsgefangenenlager in Celle 1914–1918
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

20.09., 19.30 Uhr
Lesung: Oskar Ansull: LAGERLITERATEN oder
„Tote auf Urlaub“: Italienische Dichter im Cellelager 1918
Bomann-Museum Celle

21.09., 14.00–17.00 Uhr
Kunstworkshop: Lagerleben
(Reinhold Tautorat)
Bomann-Museum Celle

22.09., 11.00–16.00 Uhr
Kunstworkshop: Lagerleben
(Reinhold Tautorat)
Bomann-Museum Celle

22.09., 11.00–12.30 Uhr
Junges Gemüse: Urwald aus Knete
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

23.09., 11.30 Uhr
Ausstellungseröffnung: LIGHT BOX
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

23.09., 11.30
Führung: Mit dem Direktor durchs Museum. Rundgang durch die Dauerausstellungen des Bomann-Museums (Dr. Jochen Meiners)
Bomann-Museum Celle

26.09., 11.00–20.00 Uhr
Der lange Mittwoch. Abendöffnung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

25.09., 19.00 Uhr
Vortrag: Silberschätze im Grünen Gewölbe des Dresdner Residenzschlosses (Susanne Bade, Goldschmiede Bade)
Residenzmuseum im Celler Schloss

27.09., 15.00 Uhr
Führung: Spiegel-Motive in der Grafik von Eberhard Schlotter in der Ausstellung „Der Spiegel als Spielfeld“ (Daphne Mattner M.A.)
Eberhard Schlotter Stiftung Celle

28.09., 19.30 Uhr
Bilderklänge: Liebe Deinen Nächsten!
Residenzmuseum im Celler Schloss

29.09., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Ran ans Papier!
Bomann-Museum Celle

30.09., 11.30 Uhr
Führung: LIGHT BOX
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

02.09., 14.30–16.00 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Von Rittern und Bäumen
Bomann-Museum Celle

Oktober

02.10., 11.00–15.00 Uhr
Fotolabor im Museum
Bomann-Museum Celle

04.10., 11.00–15.00 Uhr
Fotolabor im Museum
Bomann-Museum Celle

04.10., 14.00–17.00 Uhr
Repair Café
Bomann-Museum Celle

04.10., 19.00 Uhr
Film im Museum: „Rückkehr – Ritorno".
100 Jahre Celle-Lager
Ein Film von Manfred Bannenberg
Bomann-Museum Celle

07.10., 11.30 Uhr
Führung: Hinter Stacheldraht.
Die Kriegsgefangenenlager in Celle 1914–1918
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

07.10., 11.30–15.30 Uhr
Werkstatt für Groß und Klein: Fotolabor im Museum
Bomann-Museum Celle

09.10., 11.00–15.00 Uhr
Fotolabor im Museum
Bomann-Museum Celle

09.10., 19.00 Uhr
Vortrag: Schätze aus der Silberkammer der Celler Herzöge
(Juliane Schmieglitz-Otten)
Residenzmuseum im Celler Schloss

10.10., 16.00 Uhr
Kennen Sie Celle? Brandschutzzentrum der Freiwilligen Feuerwehr Celle
Bomann-Museum Celle

11.10., 11.00–15.00 Uhr
Fotolabor im Museum
Bomann-Museum Celle

11.10., 15.30 Uhr
Museums-Melange: Musik, Theater, Kunsthandwerk – Gegen die Monotonie in den Lagern 1914–1918
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

13.10., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Wie kommt der Apfel ins Glas?
Bomann-Museum Celle

14.10., 11.30 Uhr
Führung: Von Valentin Ruths bis Dirk Huisken – die Entwicklung der Heidemalerei über 150 Jahre
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

20.10., 11.00–12.30 Uhr
Junges Gemüse: Licht- und Schatten-Kiste
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

21.10., 11.30 Uhr
Führung: LIGHT BOX
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

25.10., 15.00 Uhr
Führung: Spiegel-Motive in der Grafik von Eberhard Schlotter in der Ausstellung „Der Spiegel als Spielfeld“
(Daphne Mattner M.A.)
Eberhard Schlotter Stiftung Celle

25.10., 19.00 Uhr
Film im Museum: Die große Illusion
Jean Renoir, Frankreich 1937
Bomann-Museum Celle

31.10., 11.00–20.00 Uhr
Der lange Mittwoch. Abendöffnung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

27.10., 11.00–15.00 Uhr
KUKI – Spezial: Fotolabor im Museum
Bomann-Museum Celle

November

04.11., 11.30 Uhr
Lesung: Der Spiegel als Mitspieler
Ein literarischer Spaziergang durch Märchen und Mythen
mit Waltraud Oeffner
Eberhard Schlotter Stiftung Celle

04.11., 14.30 Uhr
Führung: Retrospektive – Fotografien von Wolfgang Bartels
(Wolfgang Bartels)
Bomann-Museum Celle

04.11., 14.30–16.00 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Filzen für Anfänger
Bomann-Museum Celle

07.11., 13.00 Uhr
Museum am Mittag: Erleuchtung im Kasten.
Erhellendes zur Light Box
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

07.11., 19.00 Uhr
Vortrag: Der Hildesheimer Silberfund
(Prof. Dr.-Ing. Walter Schuhr)
Residenzmuseum im Celler Schloss

10.11., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Ran an die Wolle!
Bomann-Museum Celle

11.11., 14.30 Uhr
Führung: Hinter Stacheldraht.
Die Kriegsgefangenenlager in Celle 1914–1918
(Hilke Langhammer M.A.)
Bomann-Museum Celle

11.11., 11.30 Uhr
Führung: LIGHT BOX
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

13.11., 16.00 Uhr
Kennen Sie Celle? Die Feuerbestattungen in Celle
Bomann-Museum Celle

15.11., 15.30 Uhr
Museums-Melange: „Das bisschen Haushalt …“
Neuerungen im Haushalt: Fluch oder Segen?
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

17.11., 11.00–12.30 Uhr
Junges Gemüse: Wunderröhre-Kaleidoskop
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

18.11., 11.30 Uhr
Führung: Der Spiegel als Spielfeld.
Gemälde und Grafiken von Eberhard Schlotter
(Daphne Mattner M.A.)
Eberhard Schlotter Stiftung Celle

04.11., 15.30–17.30 Uhr
Werkstatt für Groß und Klein:
Adventskalender selbstgemacht!
Bomann-Museum Celle

22.11., 15.30 Uhr
Führung durch das Depot des Bomann-Museums
(Dr. Jochen Meiners)
Bomann-Museum Celle

22.11., 18.30 Uhr
Film im Museum: Orpheus
Jean Cocteau, Frankreich 1950
Eberhard Schlotter Stiftung Celle

24.11., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Wie kommt die Milch in die Kuh?
Bomann-Museum Celle

24.11., 14.00–18.00 Uhr
Kreativ-Workshop: Verdrehtes Du!
Eberhard Schlotter Stiftung Celle

25.11., 11.30 Uhr
Führung: Landleben – Ideal und Wirklichkeit
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

28.11., 11.00–20.00 Uhr
Der lange Mittwoch. Abendöffnung
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Dezember

02.12., 11.30 Uhr
Führung: Wie Seidenspinner und Maulbeerbaum nach Celle kamen
(Karl Thun)
Bomann-Museum Celle

05.12., 13.00 Uhr
Museum am Mittag: Hau weg. Mutige Malerei von Dieter Krieg
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

05.12., 19.00 Uhr
Ausstellungseröffnung: „Raumschiffwelten aus LEGO® Bausteinen – Stein auf Stein aus der Sammlung Lange“
Bomann-Museum Celle

06.12., 14.00–17.00 Uhr
Repair Café
Bomann-Museum Celle

08.12., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Lego® WeDo
Bomann-Museum Celle

09.12., 11.00 Uhr
Evangelischer Adventsgottesdienst: „Sterne in der Bibel – unendliche Weiten“
(Pastor Dr. Andreas Flick, Ev.-ref. Kirchengemeinde / Pastor Dr. Peter Söllner, Ev.-luth. Concordia-Gemeinde)
Bomann-Museum Celle

09.12., 11.30 Uhr
Führung: LIGHT BOX
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

13.12., 15.30 Uhr
Museums-Melange: Wie Kinder spielen …
Schlaglichter
(Dr. Kathrin Panne)
Bomann-Museum Celle

15.12., 11.00–12.30 Uhr
Junges Gemüse: Last-Minute-Geschenke, selbstgemacht
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

16.12., 11.30 Uhr
Führung: Raumschiffwelten aus LEGO® Bausteinen –
Stein auf Stein aus der Sammlung Lange
(Christian Lange)
Bomann-Museum Celle

16.12., 15.30–17.30 Uhr
Werkstatt für Groß und Klein: LEGO® WeDo
Bomann-Museum Celle

29.12., 11.00–12.30 Uhr
KUKI – Kultur kinderleicht: Lego® Star Wars
Bomann-Museum Celle

30.12., 11.30 Uhr
Führung: LIGHT BOX
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Ihre Ansprechpartner

Celler Museen

Direktor: Dr. Jochen Meiners

Bomann-Museum Celle

Stellvertretende Museumsleiterin,
Volkskunde, Regionalgeschichte:
Dr. Kathrin Panne

Stadtgeschichte, Öffentlichkeitsarbeit:
Hilke Langhammer M.A.

Landesgeschichte,
The Tansey Miniatures Foundation:
Juliane Schmieglitz-Otten

Landesgeschichte, Militärgeschichte:
Norbert Steinau

Eberhard-Schlotter-Stiftung Celle:
Daphne Mattner M.A.
Mag. Dietrun Otten

Bildung und Vermittlung, Veranstaltungen:
Elke Graßl
Volontär: Adrian Schwinge

Restaurierungswerkstätten:
Metall, Keramik, Kunsthandwerk: Dipl.-Rest. (FH) Nicole Bogdahn
Möbel, Holzobjekte: Dipl.-Rest. (FH) Christian Lühning-Reger
Textile Objekte: Frauke Pezold

Museumsshops:
Anna Freund

Residenzmuseum im Celler Schloss

Museumsleiterin: Juliane Schmieglitz-Otten

Volontärin: Stella Kohlstedt M.A.

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon

Künstlerischer Leiter: Robert Simon

Stellvertretende Leiterin, Kuratorin:
Dr. Julia Otto

Wiss. Mitarbeiterinnen:
Mona Hesse M.A.
Daphne Mattner M.A.

© Bomann-Museum Celle | Residenzmuseum im Celler Schloss
Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Redaktion, Gestaltung und Satz: Hilke Langhammer M.A.
Celle, Juni 2018

▲▲▲
Celler Museen